STADT NORDEN

Sitzungsvorlage	Wahlperiode 2011 - 2016	Beschluss-Nr: 0746/2013/1.1	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung: Öffnung Burggraben			
<u>Beratungsfolge:</u>			
26.11.2013	Finanz- und Personalausschuss		öffentlich
28.11.2013	Verwaltungsausschuss		nicht öffentlich
03.12.2013	Rat der Stadt Norden		öffentlich
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Wiards		<u>Organisationseinheit:</u> Finanzen	

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Auszahlung im Teilhaushalt 3 beim Produkt 541-01-909 (Öffnung Burggraben –Umgestaltung-), Zeile 26 (Baumaßnahmen) in Höhe von 48.451,72 € wird zugestimmt.

Deckung:

Minderauszahlung im Teilhaushalt 3 beim Produkt 541-01-905 (Verschönerungsweg), Zeile 26 (Baumaßnahmen) in Höhe von 8.359,29 € und Minderauszahlung im TH 3 beim Produkt HAR VBE (Haushaltsrest Verkehrsberuhigung Ekeler Weg), Zeile 26 (Baumaßnahmen) in Höhe von 40.092,43 €.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

Der Fachdienst 3.3 hat eine überplanmäßige Auszahlung mit folgender Begründung beantragt:

Im Rahmen der Baumaßnahme „Öffnung Burggraben“ sind folgende Nachträge erforderlich:

- 1.) Die Beweissicherung der anliegenden Gebäude 8.000,- € im Rahmen der Baumaßnahme. Ob eine Beweissicherung durchgeführt werden sollte wurde im Rahmen der Bauanlaufbesprechung am 06.08.2013 erörtert. Da auch umfangreiche Arbeiten der Stadtwerke Norden mit Leitungsum- und Neuverlegungen geplant sind und das alte Rathaus (Teemuseum) restauriert wird wurde einvernehmlich angeregt eine Beweissicherung durchzuführen. Die gesamte Auftragssumme beträgt rd. 11.500,- €. Die Stadt Norden müsste davon 70 % (ca. 8.000,- €) und die Stadtwerke Norden 30 % (ca.3.500,- €) aufbringen.
- 2.) Vier Bäume mit Schutzgitter im Abschnitt der Maßnahmenstelle 3 Burggraben zwischen der Straße Am Markt (Süd) / Mennoniten- und Pottbackerslohne 6.000,- €. Es war geplant, die Bäume zu erhalten. Nach Absteckung und Aufnahme der alten Gehweg- und Parkplatzpflasterflächen kamen die mächtigen Wurzeln zutage, so dass die 4 Bäume im Rahmen der Oberflächenerneuerung aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zu halten sind und durch eine standortgerechte Neuanpflanzung ersetzt werden müssen.
- 3.) Die Erneuerung der verdrängten und abgängigen alten Linienentwässerung der Nebenanlagen (Bereich Lebensmittelmarkt) muss aufgrund der vorgefundenen örtlichen Gegebenheiten durch eine fachgerechte neue Linienentwässerung sichergestellt werden, der Aufwand hierfür beträgt 5.800,- €.
- 4.) Deckenfräsarbeiten, 3-zeilige Rinnen, Inselköpfe mit Kleinpflaster herstellen. Um in den Asphalttrandbereichen der Fahrbahnen keinen Asphalthandeinbau in der Deckschicht (Verschleißschicht) zu bekommen ist eine Mindestbreite für den Asphaltfertiger von 1,20 m erforderlich. Im Leistungsverzeichnis wurde nur ca. 50 cm vorgesehen - das geht aber nur im minderqualitativen Handeinbau der im Rahmen der Straßenunterhaltung kurzfristig wieder erneuert werden muss. Um im Hinblick auf die Unterhaltung eine haltbare Verschleißschicht zu erhalten muss hier mit mind. 1,20 m eingebaut werden. Der Burggraben hat 3-zeilige Rinnen im Bestand, im Leistungsverzeichnis sind 2-zeilige Rinnen berücksichtigt. In der Ausführung ist in einigen Bereichen der Anschluss an die 3-zeiligen Bestandsrinnen bautechnisch besser und daher so auszuführen. Die Verkehrsinseln (Fahrbahnteiler) im Burggraben wurden nicht im kostenintensiven Tiefeinbau (d. h. herausschneiden und herausfräsen der kompletten Asphaltfahrbahn und Einbau von Flachbordsteinen mit Betonrückenstütze und Einbau von Oberboden mit anschließender Bepflanzung) sondern in der Sparbauweise durch Klebeborde hergestellt. Durch gewisse Unebenheiten der Fahrbahn müssen die Klebeborde der Fahrbahn angepasst werden um flächig darauf verklebt zu werden. Die erforderlichen Abschleifarbeiten konnten vorher nicht im Leistungsverzeichnis berücksichtigt werden. Nach Herstellung der Klebeborde ist die Innenfläche der Verkehrsinseln mit Pflaster herzustellen. Da aber die untenliegende Asphaltfahrbahn kein Wasser durchlässt und diese Fläche bei der Herstellung von einfachen Pflastersteinen mit Fugen aus Sand und

Pflasterbettung aus Schotter Wasser durchlässt, würde diese Pflasterung im Winter durch Frosteinwirkung auffrieren und zerstört werden und für die Unterhaltung sehr pflegeintensiv (Graswuchs) sein. Im Hinblick auf die zukünftige Unterhaltung ist deshalb eine Pflastersteindecke 100/100/100 mm mit einer Bettung aus Zementstrich und einem vergüteten Fugenmörtel und oberem Fugenverguß mit selbstverdichtenden Epoxidharzmörtel ratsam. Mit diesem Einbau ist sichergestellt, dass kein Wasser mehr eindringt und die Flächen künftig nicht mehr unterhalten werden müssen (Vermeidung von unnötigen Folgekosten, kein Graswuchs in den Fugen, Frostaufbrüche und dgl.) Für die Decke fräsen (rd. 1.000,- €), 3-zeilige Rinne (4.000,- €) und Steindecke in den Klebebordinseln (rd. 9.000,- €) herstellen sind rd. 14.000,- € erforderlich.

- 5.) Sasobith ist ein chemischer Zusatzstoff für die bessere Einbaufähigkeit und Erhöhung der Standfestigkeit von Asphalt. Für die kalte Jahreszeit ist der Einsatz ratsam um die Einbaufähigkeit des an sich verdichtungsunwilligen Splittmastixasphaltes zu gewährleisten. Der Einbau der Deckschicht ist für Mitte November 2013 vorgesehen (Sasobith rd. 3.900,- €).
- 6.) Die Asphaltkernbohrungen sind für die Sockelsteine der Verkehrszeichen in den Verkehrsinseln mit den Klebeborden, wo die Asphaltdecke verblieben ist, erforderlich (rd. 1.600,- €). Für die Blindenleiteinrichtungen zwischen den Klebeborden auf dem Asphalt gibt es Bodenindikatoren zum Aufkleben (rd. 1.800,- €, ein Tiefeinbau ist kostenintensiver), diese Leistungen sind im Leistungsverzeichnis nicht erfasst, der Aufwand insgesamt beträgt rd. 7.300,- €.
- 7.) Der Anschluss der Geh-Rad-Weg-Anlage an den Fräuleinshof / Parkplatzbereich Backstube bietet sich im Rahmen dieser Baumaßnahme mit an, um einen sicheren Anschluss des Schülerverkehrs zum Gymnasium zu gewährleisten. Baustelleneinrichtung und Räumung wird eingespart und die günstigen Einheitspreise können genutzt werden, ansonsten müsste im nächsten Jahr eine gesonderte Maßnahme hierfür veranschlagt werden, die weitaus kostenintensiver wäre. Der Aufwand hierfür beträgt ca. 14.430,45 €.

Die gesamten Mehrkosten betragen somit 55.530,45 €.

Da lediglich noch ein Betrag in Höhe von 7.078,73 € für diese Baumaßnahme zur Verfügung steht, ist die Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von **48.451,72 €** erforderlich.

Die Gelder wurden an den für den Deckungsvorschlag vorgeschlagenen Haushaltsstellen eingespart und sind hier gut investiert, insbesondere im Hinblick auf die künftige Unterhaltung und Instandsetzung der neuen Verkehrsanlage.

Es wird ausdrücklich bestätigt, dass verpflichtende Erklärungen (Bestellungen, Aufträge) noch nicht abgegeben worden sind und vor Bewilligung der überplanmäßigen Auszahlung auch nicht abgegeben werden.